

# nah dran



## EIN AMT MIT ZUKUNFT

TAG DER DIAKONIN JÄHRT SICH ZUM FÜNFTEN MAL

**Zum fünften Mal fand in diesem Jahr der Tag der Diakonin im kfd-Diözesanverband Speyer statt. Dieses Jahr in besonderer Weise – passend zum 20. Jahrestag des Internationalen Kongresses zum Diakoniat der Frau. Bei elf dezentralen Veranstaltungen im ganzen Bistum trafen sich viele interessierte Frauen.**

Unter dem Leitwort „Ein Amt mit Zukunft – auch für Frauen“ bekräftigten die Teilnehmerinnen in Gottesdiensten und Gesprächen die Forderung der kfd, die seit 1987 in den „Impulsen 1987 der kfd“ schriftlich festgehalten sind: „Die kfd erwartet die Zulassung von Frauen zu allen Diensten der Kirche.“

Weiterhin wurde 2011 im Positionspapier „Frauen geben Kirche Zukunft“ die Forderung erneut verschriftlicht. „Das Amt des Diakonats bildet die Nachfolge des dienenden Christus in der Ämterstruktur der Kirche ab. Darum müssen auch Frauen, die zu diesem Amt berufen sind, zu Diakoninnen geweiht werden“, heißt es dort.

2017 gaben die kfd-Frauen dieser Forderung erneut ein Gesicht. Mit vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern ist es gelungen, das Thema wach zu halten und auf verschiedene Weise zu diskutieren und zu argumentieren – und zwar von Speyer bis Rom. Die päpstlich eingerichtete Kommission tagt, und die Frauenverbände sowie das Zentralkomitee der Katholiken sind im Gespräch mit den deutschen Bischöfen.

Wichtig ist, dass wir uns nach diesem kleinen Erfolg nicht ausruhen, sondern weiter am Ball bleiben um das Thema in allen Köpfen wachzuhalten. Dies ist der einzige Schritt, der zu einer Verwirklichung führen kann.

So danke ich allen, die sich für das Diakoniat der Frau in diesem Jahr eingesetzt haben. Ich wünsche uns allen, dass wir weiterhin den Tag der Diakonin feiern, bis dieser Tag sowie Diakoninnen in unserer Kirche selbstverständlich sind.

MARINA HILZENDEGEN, GEISTLICHE LEITERIN IM DIÖZESANVERBAND SPEYER



*Marina Hilzendege (rechts), geistliche Leiterin im Diözesanverband, und Sabine Alschner, geistliche Leiterin des Dekanates Speyer Süd, bei der Wortgottesfeier zum Tag der Diakonin in Hanhofen. Foto: Maria Schlick*



Beim Begegnungs- und Dankeschöntag im Kloster Neustadt kamen die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst miteinander ins Gespräch. Foto: Gertrud Schwartz

**Die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst sind ein Schatz für die kfd. Mit der Mitgliederzeitschrift „Frau und Mutter“ im Gepäck halten sie Kontakt zu den Mitgliedern vor Ort, geben der kfd ein Gesicht und halten das Gemeindeleben lebendig.**

Als Dankeschön für diesen wertvollen Dienst hatte das Diözesanleitungsteam der kfd im Juni zu einem Begegnungstag ins Kloster Neustadt eingeladen – und an die 100 Frauen aus der ganzen Diözese waren dieser Einladung gefolgt. Das kfd-Mobil stand am Eingang des Klosters bereit, der rote Teppich war für die Teilnehmenden ausgerollt, die ihre Namen auf Sterne schrieben und diese Sterne dann in das große kfd-Netz knüpften – das Netz, das Frauen trägt.

In ihrer Begrüßung ging Diözesanleiterin Gabriele Heinz auf die Geschichte und auf die zukünftigen Herausforderungen des Besuchsdienstes in der Diözese ein. Die Mitgliederzeitschrift „Frau und Mutter“, die von den Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst ausgetragen wird, feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Der Name ist Tradition – der Inhalt auf der Höhe der Zeit: aufgegriffen werden frauenrelevante Themen, die sich auf alle Bereiche des Lebens beziehen, berichtete Maria Schlick in ihrem Vortrag über die auflagenstärkste Frauenzeitschrift in der katholischen Medienlandschaft.

In unterschiedlichen Workshops, aber auch in Gesprächsrunden bekamen die teilnehmenden Frauen Gelegenheit zum Austausch, zum Aufnehmen neuer Impulse und zum Auftanken für den Alltag. Höhepunkt und Abschluss war die Eucharistiefeier in der Klosterkirche mit Präses Norbert Kaiser und der Geistlichen Leiterin Marina Hilzendingen, auch hier wurde der herzliche Dank für die Arbeit der Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst nochmals aufgegriffen. [ANNETTE BAUER-SIMONS](#)

## DANKE SAGEN

*Danke sagen –  
lästige Pflicht  
aus Kindertagen?  
Mit den Jahren abgestumpft  
gegenüber Alltäglichem?  
Verlorene Wertschätzung  
des scheinbar  
Selbstverständlichen?*

*Dankbarkeit –  
eine gewachsene  
Lebenseinstellung  
Bewusst und achtsam  
im Augenblick lebend  
Die kleinen Wunder  
des Alltags entdeckend  
In Beziehung sein  
zu Dingen und Menschen,  
zur Schöpfung und Gott  
Danke sagen – ein Weg  
zum eigenen Wohlbefinden  
Ausgesprochen,  
nicht nur empfunden!*

INGRID HEISER

**Die Schulungen und Informationen für Kassenverwalterinnen unter der Leitung von Gabriele Heinz, Diözesanleiterin, und Christa Kuhn, stellvertretende Diözesanleiterin, werden auch im Jahr 2018 wieder angeboten.**

Die Seminare widmen sich Fragen wie „Was gehört zu den Aufgaben der Kassenverwalterin, wie soll das Kassenbuch aussehen, was sind Einnahmen und Ausgaben?“ Der Umgang mit dem Girokonto und dem Sparbuch werden angesprochen, ebenso die Kassenprüfung und die Gestaltung des Kassenberichtes, sowie die Mitgliedsbeiträge und die Versicherung. Zudem werden Fragen beantwortet, beispielsweise zur Gemeinnützigkeit, zur GEMA, zu Spendenbescheinigungen und zur Umsatzsteuer. Jede Gemeinschaft hat ihre individuellen Fragen. Die Schulungsleiterinnen sind bemüht, diese allesamt ausführlich zu beantworten. Außerdem erhalten alle Teilnehmerinnen Unterlagen zum Nachlesen und Formulare zur praktischen Anwendung.

Sinnvoll ist es, wenn die Kassenverwalterin von der örtlichen Leiterin zu diesem Seminar begleitet wird, damit beide den gleichen Informationsstand haben und bei dem wichtigen Thema Finanzen konstruktiv zusammenarbeiten können. Diese Schulungen werden auch im Jahr 2018 wieder angeboten – der Diözesanvorstand freut sich auf viele interessierte Teilnehmerinnen. **CHRISTA KUHN**



*Die Teilnehmerinnen der ersten Schulungseinheiten lernten das Programm bereits kennen und pflegten die Adressen ihrer Gemeinschaften ein. Foto: Gertrud Schwartz*

**Im Diözesanverband Speyer wird künftig eine speziell auf die kfd zugeschnittene Software zur Mitgliederverwaltung benutzt. Diese wurde vom Bundesverband entwickelt und ist bereits in vielen Diözesanverbänden im Einsatz.**

Das „kfd-netzwerk“ beinhaltet neben der Adressverwaltung unter anderem die Möglichkeit, ein Kassenbuch zu führen sowie Listen und Adressaufkleber auszudrucken. Dies geschieht selbstverständlich unter Einhaltung der Richtlinien der kirchlichen Datenschutzordnung.

Einen ersten Einstieg boten sechs Schulungseinheiten, die im Februar und im September im EDV-Schulungsraum des Ordinariates in Speyer stattfanden. Peter Glitz, Netzwerkprojektleiter der kfd-Bundesebene, führte die Teilnehmerinnen aus verschiedenen pfarrlichen Gemeinschaften in die Nutzung des Programms ein. Diese pflegten dann die Adressen ihrer

Gemeinschaften ein. Ziel ist, dass bis Ende des Jahres alle Gemeinschaften mit dabei sind. Für Fragen steht das Diözesanleitungsteam zur Verfügung und kommt auch in die Gemeinden vor Ort. **ANNETTE BAUER-SIMONS**

**Nächste Schulungstermine:**  
Donnerstag, 26. Oktober 2017 und  
Freitag, 27. Oktober 2017  
Ort: Kleine Pfaffengasse 16, 67346 Speyer.

Jeweils vierstündige Einheiten:  
9 Uhr bis 13 Uhr oder  
14 Uhr bis 18 Uhr  
Bitte melden Sie sich an – (jeweils 1-2 Netzwerkerinnen pro Gemeinschaft)  
– telefonisch (06232.102438) oder  
per Mail (kfd@bistum-speyer.de).

## DAS WAR DIE FRAUENWALLFAHRT AUF DEN ANNABERG

VIERTER WALLFAHRTSTAG UNTER DEM MOTTO „MAGNIFIKAT“ WAR SEHR GUT BESUCHT

**600 Frauen feierten mit kfd-Diözesanpräses Norbert Kaiser als Hauptzelebrant das Wallfahrtsamt am Frauenwallfahrtstag in Burrweiler am 12. Juli.**

Dieser vierte Wallfahrtstag stand unter dem Thema „Magnificat – Da sagte Maria: ‚Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten‘“ – und so war die

Barmherzigkeit Gottes auch Inhalt der Predigt von Präses Kaiser. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst vom kfd-Diözesanleitungsteam aus Speyer. **CHRISTA KUHN**

# 400 MAL FRÜHSTÜCK

DAS ERFOLGSKONZEPT DER kfd ST. INGBERT



Die Initiatorin Marlene Jochum (links) und Waltraud Heib. Foto: Doris Katzsch

## Bereits zum 400. Mal bot die Katholische Frauengemeinschaft St. Pirmin und St. Michael ein Frühstück für GottesdienstbesucherInnen an.

Initiiert von kfd-Frau Marlene Jochum im Jahr 1989, existiert dieses Angebot alle 14 Tage immer dienstags bis heute. „Die besten Ideen für unsere kfd-Arbeit kamen uns beim gemeinsamen Kaffeetrinken und den anschließenden Aufräumarbeiten. Daraus entstanden weitere Gruppen innerhalb unserer Frauengemeinschaft“, so die örtliche kfd-Leiterin Waltraud Heib. Der Erlös dieser Frühstücke von insgesamt 7.400 Euro wurde für Projekte vor Ort und weltweit gespendet. **DORIS KATZSCH**

## AUF NACH SURINAM ...

... dem Weltgebetstagsland 2018: Bei der ökumenischen Bundeswerkstatt haben Gabriele Heinz, Monika Kreiner, Heike Sprengard und Katrin Wittwer Materialien zum WGT erarbeitet. Diese geben sie in der ökumenischen Vorbereitungswerkstatt (siehe Termine) weiter. Interessierte Teilnehmerinnen erhalten einen Einblick in ein Land, das geprägt ist von vielschichtigen Umweltproblemen, aber auch stolz auf ein friedliches Nebeneinander der Kulturen und Religionen. Biblisches und Landeskundliches, Kulinarisches und Musikalisches sowie Hilfestellung für die Gestaltung der Weltgebetstagsvorbereitung vor Ort werden bei diesem Wochenende vermittelt. **ANNETTE BAUER-SIMONS**

## IMPRESSUM

kfd-DIÖZESANVERBAND SPEYER, WEBERGASSE 11, 67346 SPEYER  
 T 06232.102-328, MAIL: KFD@BISTUM-SPEYER.DE, WWW.KFD-SPEYER.DE  
 REDAKTION ANNETTE BAUER-SIMONS (V.I.S.D.P.), INGRID HEISER,  
 CHRISTA KUHN  
 DRUCK ALBERSDRUCK GMBH & CO KG, DÜSSELDORF  
 DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM APRIL 2018

## TERMINE

### kfd-Programm Oktober bis Dezember

**SAMSTAG, 14. OKTOBER, 14 BIS 18 UHR**

„Furchtlos für Frauenrechte in Burkina Faso“  
 Begegnungs- und Studiennachmittag mit Sr. Yvonne Clémence Bambara.  
 Homburg, Kardinal-Wendel-Haus

**FREITAG, 20., BIS SAMSTAG, 21. OKTOBER**

„Wir sterben um zu leben – zu Gott wird es dich tragen“  
 Quellentage mit Diözesanpräses Norbert Kaiser.  
 Schönau, Bildungsstätte Heilsbach.  
 Informationen und Anmeldung: 06393.8020,  
 E-Mail: heilsbach.schoenau@t-online.de

**MONTAG, 23. OKTOBER, 10 BIS 17 UHR**

„Beschenkt und geborgen“.  
 Meditativer Tanztag.  
 Waldfischbach, Haus Maria Rosenberg  
 (ausgebucht!)

**MONTAG, 23. OKTOBER, 14.30 BIS 18.30 UHR**

„Frauen gestalten Reformation“.  
 Dekanatsforum für alle kfd-Frauen und Interessierten in den Dekanaten Kaiserslautern und Donnersberg. Enkenbach-Alsenborn, Heinrich-Brauns-Haus, Hochspeyerer Str. 23

**DIENSTAG, 24. OKTOBER, 14.30 BIS 18.30 UHR**

„Frauen gestalten Reformation“.  
 Dekanatsforum für alle kfd-Frauen und Interessierten im Dekanat Landau.  
 Edesheim, Katholisches Pfarrheim, Ludwigstr. 16

**MITTWOCH, 25. OKTOBER, 14.30 BIS 18.30 UHR**

„Frauen gestalten Reformation“.  
 Dekanatsforum für alle kfd-Frauen und Interessierten im Dekanat Saarpfalz.  
 St. Ingbert, Pfarrheim St. Josef, Hobelsstraße

**FREITAG, 10., BIS SONNTAG, 12. NOVEMBER**

„All God's Creation is very good“ - Ökumenische Werkstatt zur Vorbereitung des Weltgebetstags 2018 Ebernburg.  
 Beginn: Freitag, 17 Uhr, Ende: Sonntag 14 Uhr

**FREITAG, 8., BIS SONNTAG, 10. DEZEMBER**

„Wir sagen euch an eine heilige Zeit ...“  
 Adventswochenende mit Gesang und meditativem Tanz.  
 Waldfischbach, Haus Maria Rosenberg  
 (ausgebucht!)